

Corinna Bölhoff

Das Rechtsmittelverfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften

Verfahren, Prüfungsumfang und Kontrolldichte



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
A. Gegenstand der Untersuchung	17
B. Gang der Untersuchung	23
Erster Teil - Die Entwicklung des gemeinschaftsrechtlichen Rechtsschutzsystems	25
A. Die Entstehungsgeschichte des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaft	25
B. Die Errichtung des Gerichts erster Instanz	27
C. Die Zuständigkeitsverteilung zwischen EuG und EuGH	30
Zweiter Teil - Die Ausgestaltung des Rechtsmittelverfahrens durch die Verfahrensvorschriften und die Rechtsprechungspraxis des Gerichtshofes	35
A. Begriff und Wesen des Rechtsmittels	35
B. Gegenstand des Rechtsmittels	35
I. Endentscheidungen	36
II. Entscheidungen über einen Teil des Streitgegenstandes	38
m. Entscheidungen, die einen Zwischenstreit über die Einrede der Unzuständigkeit oder Unzulässigkeit beenden	39
IV. Die Sonderfälle des Art. 50 EG-Satzung	39
C. Rechtsmittelbefugnis	40
I. Beteiligte des erstinstanzlichen Verfahrens	40
1. Hauptparteien	40
a. Beschwer	40
b. Rechtsschutzinteresse	41
2. Streithelfer	43
a. Allgemeines	43
b. Das Erfordernis der unmittelbaren Betroffenheit	44
n. Nichtbeteiligte Organe und Mitgliedstaaten als autonome Rechtsmittelbefugte	46
1. Grundsatz der doppelten Privilegierung	46
2. Ausnahme bei beamtenrechtlichen Streitigkeiten	49

D.	Die einzelnen Rechtsmittelgründe	51
I.	Unzuständigkeit des Gerichts	52
II.	Die Interessen des Rechtsmittelführers beeinträchtigender Verfahrensfehler	52
III.	Verletzung des Gemeinschaftsrechts	53
E.	Das Rechtsmittelverfahren	55
I.	Das schriftliche Verfahren	55
1.	Die Rechtsmittelfristen	55
a.	Die Frist im ordentlichen Rechtsmittelverfahren	55
b.	Die Fristen für Inzident-oder Anschlußrechtsmittel	57
c.	Die Fristen im summarischen Rechtsmittelverfahren	58
2.	Die ordnungsgemäße Einlegung des Rechtsmittels	59
a.	Allgemeines	59
b.	Inhalt der Rechtsmittelschrift	60
aa.	Rechtsmittelanträge	61
bb.	Die Beschränkung auf den Streitgegenstand und die Präklusion neuer Angriffsmittel	61
	(1) Grundsatz der strikten Beschränkung	61
	(2) Ausnahme bei ordre public Gesichtspunkten	62
cc.	Anforderungen an die Darstellung der Rechtsmittelgründe	64
3.	Die Rechtsmittelbeantwortung	66
4.	Das weitere schriftliche Verfahren	68
II.	Die mündliche Verhandlung	70
1.	Allgemeines	70
2.	Art. 120 VerFO EuGH	72
3.	Art. 119 VerFO EuGH	75
4.	Bewertung und Reformansätze	79
III.	Die Rücknahme des Rechtsmittels	82
F.	Die Wirkung der Rechtsmitteleinlegung und die Möglichkeit einstweiliger Anordnungen	83
I.	Grundsatz: keine aufschiebende Wirkung, Art. 53 Abs. 1 EG-Satzung	83
II.	Ausnahme: Art. 53 Abs. 2 EG-Satzung	86
IQ.	Wirkungen der Rechtsmitteleinlegung gegen Entscheidungen über einen Teil des Streitgegenstand oder einen Zwischenstreit	87
G.	Die abschließende Entscheidung	87
I.	Die Zurückweisung des Rechtsmittels	87

1.	Die rechtlichen Grundlagen	87
2.	Die Anwendung in der Rechtsprechungspraxis	88
II.	Die Aufhebung der erstinstanzlichen Entscheidung	89
1.	Die rechtlichen Grundlagen	89
a.	Zurückweisung oder eigene Entscheidung	89
b.	Die eigene Entscheidung	90
c.	Die Zurückverweisung	91
aa.	Die Wirkung der Zurückverweisung	91
bb.	Das Verfahren nach der Aufhebung und Zurückverweisung	92
2.	Die Anwendung in der Rechtsprechungspraxis	93
a.	Definition der Entscheidungsreife	94
b.	Anwendung der Definition in der Rechtsprechungspraxis und Ausübung des Ermessens	95
aa.	Allgemeines	95
bb.	Fallgruppen, die der Gerichtshof selbst abschließend entscheidet	96
	(1) Fälle, bei denen sich die abschließende Entscheidung zwingend aus der Entscheidung über die Rechtsmittelgründe ergibt	96
	(a) Rechtsmittel, die die Zulässigkeit der erstinstanzlichen Klage betreffen	97
	(b) Rechtsmittel gegen erfolgreiche Nichtigkeitsklagen, bei denen keine weiteren Klagegründe zu prüfen sind	97
	(c) Rechtsmittel gegen erfolglose Nichtigkeitsklagen	98
	(2) Fälle, bei denen die abschließende Entscheidung inhaltlich über die Prüfung der Rechtsmittelgründe hinausgeht	98
	(a) Allgemeines	98
	(b) Schadensersatzklagen	100
	(c) Geldbußen	100
cc.	Fazit	102
H.	Zusammenfassung	103
Dritter Teil - Prüfungsumfang und Kontrolldichte bei der Überprüfung der erstinstanzlichen Entscheidung		105
A.	Einleitung	105
B.	Verfahrensrechtliche Beschränkungen des Prüfungsumfangs	106
I.	Beschränkung auf den Umfang des erstinstanzlichen Verfahrens	107
1.	Verbot neuer Anträge, Art. 113 § 1, Art. 116 § 1 VerfO EuGH (ne ultra petita)	108

2.	Begrenzung auf den Streitgegenstand, Art. 113 § 2, Art. 116 § 2 VerfO EuGH und Präklusion neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel	109
a.	Rechtsprechungspraxis	109
aa.	Grundsatz der strikten Beschränkung	109
bb.	Ausnahme bei ordre public Gesichtspunkten	113
b.	Bewertung	117
aa.	Auslegung des Art. 113 § 1 VerfO EuGH	117
bb.	Fazit	121
n.	Anforderungen an die Darlegung, Art. 112 § 2 VerfO EuGH	123
	Unwirksame Rügen	126
1.	Rügen bezüglich nichttragender/überflüssiger Entscheidungsgründe	127
2.	Ersetzung von Entscheidungsgründen	128
c.	Qualitative Beschränkung des Prüfungsumfangs: Die Abgrenzung von Rechts- und Tatsachenfragen	131
i.	Problemstellung im Europarecht	131
n.	Die abstrakte oder analytische Abgrenzung von Rechts- und Tatsachenfragen	132
1.	Einführung	132
2.	Abgrenzungstheorien in der deutschen Literatur	133
a.	Allgemeines	133
b.	Der logisch-begriffliche Ausgangspunkt	135
c.	Die teleologische Relativierung	135
d.	Die Orientierung an der Leistungsfähigkeit des Rechtsmittelgerichtes	138
3.	Vergleichbarkeit der Problemstellung und -lösung in der Literatur anderer Rechtsordnungen	139
4.	Bewertung der Theorien und Klärung ihrer Übertragbarkeit auf das Euro- parecht	140
HI.	Fallgruppen in der Rechtsprechungspraxis des Gerichtshofes	141
1.	Die Kontrolle der Auslegung des Gemeinschaftsrechts	142
a.	Primärrecht	144
b.	Sekundärrecht	149
c.	Allgemeine Rechtsgrundsätze	151
d.	Rechtsprechung des Gerichtshofes	153
2.	Die Kontrolle der Anwendung des Gemeinschaftsrechts	157
a.	Die Feststellung und Würdigung von Tatsachen	157
aa.	Allgemeines	157
bb.	Ausnahmen von der Souveränität des EuG bei der Tatsachen- feststellung	159
	(1) Aktenkundige Tatsachen	159
	(2) Offensichtliche logische Fehler?	159
	(3) Verfälschung der Tatsachen/Beweismittel	161

b.	Die rechtliche Qualifizierung der Tatsachen	163
c.	Ausgewählte Beispiele zur Abgrenzung von Tatsachenwürdigung und rechtlicher Qualifikation von Tatsachen in der Rechtsprechungspraxis	166
aa.	Die Kontrolle der Rechtswirkungen schriftlicher Rechtsakte oder Beweismittel	167
bb.	Die Kontrolle der Begründungspflicht im Verwaltungsverfahren	172
IV.	Auswertung der Rechtsprechung unter dem Blickwinkel der in den nationalen Abgrenzungstheorien entwickelten Kriterien	173
D.	Prüfungsumfang und Kontrolldichte in ausgewählten Rechtsgebieten	175
I.	Allgemeines	175
II.	Beamtenrecht	177
1.	Allgemeines	177
2.	Der Prüfungsumfang in der Rechtsprechungspraxis	178
3.	Bewertung und Reformansätze	184
m.	Kartellrecht	187
1.	Allgemeines	187
2.	Die Kontrolle der Bemessung von Geldbußen	188
IV.	Bewertung unter dem Blickwinkel der in den nationalen Abgrenzungstheorien entwickelten Kriterien	199
 Vierter Teil - Prüfungsumfang und Kontrolldichte bei der Überprüfung des erstinstanzlichen Verfahrens und des Entscheidungsvorgangs auf die Einhaltung rechtsstaatlicher Grundsätze		 201
A.	Einleitung	201
B.	Überprüfung des Beweisverfahrens auf die Einhaltung der Verfahrensregeln und die Beachtung allgemeiner rechtsstaatlicher Grundsätze	202
C.	Überprüfung des sonstigen Verfahrens und des Entscheidungsvorgangs auf die Einhaltung allgemeiner rechtsstaatlicher Grundsätze	207
	Das Recht auf ein faires Verfahren und rechtliches Gehör	207
1.	Bestimmung und Abgrenzung der Begriffe	207
2.	Rechtsprechungspraxis	210
n.	Grundsatz der Angemessenheit der Verfahrensdauer	214
1.	Ausgestaltung des Grundsatzes durch den Gerichtshof	214
2.	Sanktionierung des Verstoßes	217
3.	Bewertung	218
m.	Begründungsfehler	221
1.	Rechtsgrundlage und Zweck	221

2. Umfang und Inhalt der Begründungspflicht	223
3. Bewertung	232
D. Zusammenfassung	233
Fünfter Teil - Schiulithesen	235
Anhang	245
Diagramm 1	245
Diagramm 2	245
Diagramm 3	246
Diagramm 4	246
Diagramm 5	247
Literaturverzeichnis	249